

Wieder einmal geht ein sehr intensives Jahr zu Ende.

Im Mai 2018 konnten wir die offizielle Eröffnung unserer Räume der Stiftung Schriftkultur e. V. im Gut Königsbruch feiern. Rund 200 Gäste, Familie, Freunde und Kollegen sind zum Teil von weit her gekommen, um mit mir diesen Tag zu begehen. Die Stimmung war gut und entspannt, was an den schönen und teils humorvollen Ansprachen und den vielen wohlgesonnenen Besuchern lag. Unsere Räume sind nun so wie es geplant war, und alle, die zu uns kommen, fühlen sich auf Anhieb wohl.

Schließlich fand im September 2018 auch die Einweihung von Gut Königsbruch statt. Nach vier Jahren Renovierung sind die Bauarbeiten dieses Großprojekts so gut wie beendet. Die Einweihung fand mit Musik, Ansprachen und einer Segnung bei herrlichem Sonnenschein statt. Am Tage der Einweihung und am darauf folgenden Tag des offenen Denkmals kamen rund 2000 Besucher zum Gut Königsbruch und auch zu uns. Das Hofgut erstrahlt nun in barockem Glanz, genau so, wie es von Besitzerfamilie und Architekt geplant war. Es könnte schöner nicht sein, und ich bin sehr froh, dass die Stiftung Schriftkultur ein Teil des Gesamten ist. Es ist trotz vieler Veranstaltungen an den Wochenenden ruhig geworden um das Hofgut. Die Bagger, Baustellenfahrzeuge und Arbeiter fehlen mir richtig! Gut Königsbruch hat aber neue Mitarbeiter bekommen: Drei Schafe kümmern sich seit November um die Gras- und Heideflächen!

Kurse, zahlreiche (Gruppen-)Besuche, diverse Märkte, sonntägliche Öffnungszeiten und die ein oder andere ehrenamtliche Arbeit hielten mich das ganze Jahr über auf Trab. Eine große und sehr schöne Ausstellung zusammen mit Edda Börner im Kulturforum Aula Sulzbach beendete das Jahr. Derzeit schreibe ich an einem Buch über Kalligrafie und Farbe, welches schon im Frühjahr 2019 erscheinen wird.

Ohne die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Stiftung Schriftkultur könnte ich die viele Arbeit nicht stemmen, insbesondere die Öffnungszeiten von Museum, Galerie und Archiv und die Aufsicht während der großen Veranstaltungen. Und ohne meine Assistentin und Sekretärin Karin Fischer könnte ich auch die viele organisatorische und buchhalterische Arbeit nicht bewältigen. Ich bedanke mich an dieser Stelle noch einmal für die wertvolle Hilfe!

Für 2019 sind schon viele Kurse geplant, zwei Ausstellungen stehen im Raum, Besuche sind angesagt, verschiedene Zusammenarbeiten und spannende Projekte in der Planung – kurz: Der Kalender füllt sich. Dennoch muss Zeit und Muße bleiben für die künstlerische Arbeit, die auch in diesem Jahr, trotz der großen Ausstellung in Sulzbach und vieler neuer Werke, wieder zu kurz gekommen ist. Auch die Familie musste oft auf mich verzichten.

Seit dem Tod von Jean im Januar 2015, also vor vier Jahren, ist jetzt eine neue, spannende Zeit angebrochen und es läuft wieder so richtig "rund"!

Zu Beginn des Jahres ist jetzt aber zunächst einmal eine Augen-OP angesagt.

Ich wünsche von Herzen frohe Weihnachten und alles Gute für 2019!

JEDEM ANFANG WOH
BEI INNE NACH JEDE
GT EIN MEUER MORGE
WINTER FOLGT DER
EIN JEDES DUNKEL F
LICHT DUNKELHEIT E
IN STERNEN TRAUER S
TIEFETALER WEGE DES
SIND PROZESSE DES L
FOLGT UN SIND SCHEI
AUS WEG HOLZ WEGE
DEM WEG STOLPERST
N ZU MOSAIKSTEINER
WEG DURCHS LEBEN
R GEBEN SIND DUNK
HREN AUF LICHTUNG
CHTET SICH WOLKEN
WARMEN SONNENST
FREIHEITSCHEIT DIE
PELT SO WARM LEBE
IM FRÜHLING GIBT
AS MAN WIE ZU ENDE
N DER FRÜHLING SIND
GES LIED WIR LAUSC
USIK DES LEBENS LU
ALS BLAUES BAND D
IM EWIGEN TAUME
IM LICHT DER NATU
AUS DEM WINTER U
EN FÄDEN DER DUNK
STRAHLEN DES SOMM
BILD DES WEGS ALS T
KLAR UND OHNE DU
CHT UND OHNE LICHT
L LEBEN IST DUNKEL U
EN UND AUSSEN SCHW
ISS TAG UND NACHT S
OND YIN UND YANG
NACH POLARITÄT ALS